



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

328. König Siegmund von Polen bittet Kurfürsten Joachim dafür Sorge zu
tragen, daß dem Bischofe von Posen vorenthaltene Zehnten aus dem
kurfürstlichen Gebiete fortan entrichtet werden, am 8. März ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

hochgedachtem vnserm Ohaim, Schwager vnd Szone von wegen des berurten aufstandes vier tausent gulden schuldig wurden, das wir geredt vnnnd gelobt, als wir auch hiemit in krafft diez briefs vor vns, vnser erben vnd erbnemen bei vnsern fürstlichen werden, trawen vnd glauben gerheden vnd geloben, Sulche vier tausent gulden an Schnebergern, jeden gulden zu ein vnd zwentzig schnebergern oder an thalern, den thaler zu vier vnd zwentzig schnebergern gerechnet, seiner liebden oder derselben Erben, Erbnehmen oder aber mit Irem guten wissen vnd willen getrewen Inhaber dieses briefs auff sant Martenstag schirftkunfftig, welchs ist der Eilffte tag Nouembris disz itzt laufenden acht vnd dreissigsten Jhars, zu Magdeburg in der offen Herberge zum gulden helm ane allen verzug, behelff vnd eintrag erlegen vnd zu gutem Dangk entrichten vnd betzalen sollen vnd wollen, also das seine liebe oder derselben Erben, erbnehmen vnnnd getrewe briefs Inhaber sulcher viertausent gulden alsdan ane allen Iren schaden allenthalben habende vnnnd mechtig werden mogen vnd sollen, Als wir auch des alles stedt vnd vheft zuhalten vnd zuerfolgen vor vns, vnser erben vnd erbnehmen zusagen vnd versprechen getrewlich vnd vngeferlich. Haben des zu urkunt die- sen brieff mit aigener handt vnterschrieben vnd daran vnser fürstlich Ingeligell wissentlich lassen hengen, Der geben ist zu Wulffenbuttell, am tag Dionisii, Nach Christi vnsern lieben herrn gepurt Im MDXXXVIIIsten Jhare.

Aus einem im 16. Jahrhunderte verfertigten, im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel aufbewahrten Copialbuche.

328. König Siegmund von Polen bittet den Kurfürsten Joachim dafür Sorge zu tragen, daß dem Bischöfe von Posen vorenthaltene Zehnten aus dem kurfürstlichen Gebiete fortan entrichtet werden, am 8. März 1539.

Sigismundus, Dei Gratia Rex Polonie, Magnus Dux Lituanie, Ruffie, Pruffieque etc. Dominus et Heres.

Illustri Princeps et Domine Gener et Nepos noster Charissime.

Ex certis quibusdam Bonis Illustritatis Vestre subditorum, primis adhuc temporibus solnebatur semper decima pecuniaria, fertonum appellant, Reverendo Domino Episcopo Posnaniensi. Ea iam annis aliquot dari est intermissa, contemptu quodam et temeritate. Magnopere postulamus ab Illustritate Vestra, ut pro eo, ac facere decet Christianam Principem, edicat suis, ne quid sibi alienum usarpent, sed ita ut Deus ipse precepit, reddant, que Caesaris sunt, Caesari, que autem Dei, Deo. Et apud Deum Illustritas Vestra equitate hac sua gratiam inibit, et Nobis hoc tempore nihil facere poterit gratius, cum prestationum, que antiquitus debentur vel Nobis, vel nostris,

donec preesse Nos eius Regni populis Deus permiserit, ademptum nihil omnino, pro eo, ac debemus, studemus. Felicem esse, et recte sanam Illustritatem vestram optamus. Datum Cracovie, VIII die Martii, Anno Domini millesimo quingentesimo trigesimo nono.

Sigismundus Rex.

Radz Dogiel, Cod. Pol. I, 586.

329. Gruenerter Vergleich zwischen dem Kurfürsten Joachim und seinem Bruder, dem Markgrafen Johann, vom 19. August 1539.

Von gots genaden Wir Joachim, des heyligen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd Churfurst, vnd von desselbigen gnaden Wir Johans, gebruder, Marggraf zw Brandenburg, zw Stettin, Pomern, der Cassuben, Wenden vnd jn Schlesien zw Crossen hertzogen, Burggrafen zw Nurnberg vnnnd Fursten zcw Rugen, Bekennen vnd thun kunth hiemit, Nachdem sich etliche Irrungen vnnnd gebrechen, Welcher halb wir vnser beiderseits Rethe vormog vnfers vatterlichen vortrags gein Franckfurth verordnet, ein zeitlang zwischen vns erhalten, das wir derselben mit vnserm guten wissen vnd willen volgnder gestalt gutlichen vortragen vnnnd voreiniget Vnnnd erstlichen, als wir Marggraff Johans verschiener zeit etliche dorffschafften dem Bischoff vnnnd Stiffte zu Lubus, Auch der Stadt Franckfurth zugeherig jm Land zu Sternberg, vber Ader gelegen, Aus ursachen, daz sie sich der angezogenen Temmung halbes Cuftrinischen Tammes geweigert pfenden lassen etc. Vnnnd wir der churfurste Solchs aus vrsachen, daz wir geachtet, als solte vns der Schutz vber dieselbigen gutter vnd dorffer, als einem Churfursten zw Brandenburg etc. zustehen, angefochten etc., Ist zu erhaltung freundlichs vnnnd Bruderlichs willens beredt, Das vns Marggraff Johansen der Schutz vber die obigen guter vnd dorffer, dem Bischoff vnd Stifte zw Lubus, Capittel zw Furstenwalde vnd der Stadt Franckfurth zustendig, souil derselben, Als die jn vnserm Lande zw Sterneberg vber Ader gelegen, Namlich Goritz, Spudlaw, Sepzig, zernow, Groffen Radow, kleinen Radow, Stenzk, Schwerin, Loffig, Seefelth, Gelitz, Botzer, Frauendorff, Storckow, Treptin, kunerzdorff, Schwedt, Reiptzig vnd kunitz etc., vngeachtet das der Bischoff von Lubus sampt seinem Capittel vnd den von Franckfurth jn vnserm des churfursten churfurstenthumb vnd Landen gefessen, sampt volge vnd Steuer hinfurder bescheen vnd zustehen sollen, Doch das wir der Churfurst vns, vnsern Erben vnd Nachkomenden churfursten zw Brandenburg etc. den Schutz vber